

Telecaster Pickups  
**FENDER** im Vergleich

Im ersten Teil unseres mit hohem Personalaufwand im Düsseldorfer Fender-Hauptquartier betriebenen Pickup-Vergleichs (G&B 01/2008) haben wir gelernt, wie sehr die verschiedenen E-Gitarren-Komponenten und deren Materialien den Sound des Instrumentes beeinflussen. Das lässt sich sogar schon fernab vom Verstärker am rein akustischen Klang der Instrumente feststellen. Abgesehen von ein paar Exoten wie Thinline- und Set-Neck-basiert die Telecaster inklusive ihrer Prototypen seit fast 60 Jahren auf einer simplen Konstruktion aus massiver Korpusplanke und verschraubtem Hals.

Als klanglich weitestgehend identisch erweisen sich indes die heutzutage dank Präzisionsmaschinen mit minimalen Abweichungen gefertigten Tonabnehmer eines Modelltyps. In dieser zweiten Folge wollen wir das Thema Fender Telecaster-Pickups durchleuchten, ganz so, wie wir es bereits mit den Stratocasters und deren Singlecoil-Varianten in der letzten G&B-Ausgabe praktiziert haben. An dem Unternehmen teilgenommen haben dieselben Redaktionskollegen, Verstärker, Messgeräte und Kabel. Die sechs rekrutierten Gitarren, je Pickup-Modell eine '50s und eine '60s Classic Telecaster, stammen ausnahmslos aus Fenders mexikanischer Produktionsstätte – gediegene Qualität zum fairen Preis. Kurz, wir wollten herausfinden, wie sich baugleiche, identische Pickups auf verschiedenen Telecaster-Modellen verhalten. Inwiefern beeinflussen unterschiedliche Hölzer den verstärkten Klang und welchen Anteil daran haben die verwendeten Tonabnehmer? Mit viel Fleiß und Sorgfalt hatten Fender-Mitarbeiter die Probanden mit Pickup-Sets aus Fenders Mod-Shop-Programm



bestückt, frische 10er Saiten aufgezogen und Saitenlage, Oktave und PU-Höhe optimal justiert. Zur Erinnerung nochmal das zur Verfügung stehende Verstärkerarsenal: Halbleiter-Amps:  
 \* Fender Frontman 212R Combo  
 \* Fender FM 100H Top und FM 4x12 Box  
 Röhren-Amps:  
 \* Fender Super-Sonic 112 Combo  
 \* Fender '65 Deluxe Reverb Combo  
 \* Marshall MR 1974x Handwired Combo  
 \* EVH 5150 III Top mit EVH 4x12 Box  
 \* Marshall MR 1959 Super Lead 100 Top mit Fender Super-Sonic 4x12 Box  
 \* Fender '57 Twin Amp  
 \* Fender Hot Rod Deluxe Combo  
 \* Fender Hot Rod Deville Combo  
 \* Fender Champion 600 Combo

**ÜBERSICHT**

**Hersteller:** Fender  
**Vertrieb:** Fender Musical Instruments GmbH, D-40472 Düsseldorf  
[www.fender.de](http://www.fender.de)  
**Preise:** Tele '51 Nocaster € 125  
 Texas Special € 125  
 Tele Noiseless SCN € 130

Da wir uns hinsichtlich der physikalischen Pickup-Werte nicht nur auf Herstellerangaben verlassen wollten, kontrollierten wir die Gleichstromwiderstände der montierten Fender-Pickups jeweils an der Klinkenbuchse. Wenig überrascht waren wir von den zum Teil doch deutlichen Abweichungen gegenüber den Herstellerangaben

(siehe Übersicht). Umfassende Basisinformationen zu den Themen Gleichstromwiderstand/Impedanz und Induktion/-Induktivität lieferten wir bereits in der ersten Folge dieses Vergleichs.

## pickups

Während Fender die Texas Specials sowohl als Set als auch einzeln anbietet, gibt's die Nocaster- und Samarium-Cobalt-Noiseless-Pickups (SCN) ausschließlich paarweise. Mit dem **Custom Shop '51 Nocaster**-Set präsentiert Fender die legitimen Nachfolger der ersten Telecaster-Pickups, aus der Zeit, als das Broadcaster-Logo aus markenschutzrechtlichen Gründen entfernt werden musste, und der aktuelle Name noch nicht offiziell war, Fender die Kopfplatte der Gitarre also einfach unbedruckt ließ. Erst später verliehen Vintage-Sammler den Telecasters dieser kurzen Periode den inoffiziellen Namen „Nocaster“. Alnico-3-Magnete, glasur-überzogener Spulendraht und die Zinkplatte des Steg-Pickups sorgen für den korrekten Tele-Twang und drückende Mitten. Mit seiner Nickel-Silber-Kappe soll der Hals-Pickup die bekannte Wärme vermitteln. Die leicht überwickelten (höhere Zahl an Spulenwicklungen) **Texas**

Mexico Classic Modell	montiertes Pickup-Set	Gleichstromwiderstand, kOhm H = Henry (Herstellerangaben in Klammern)	
		Hals	Steg
'50s Telecaster MN	Custom Shop '51 Nocaster	6,98 (7,10) (4,90 H)	6,85 (7,30) (3,28 H)
'60s Telecaster RW	Custom Shop '51 Nocaster	7,05 (7,10) (4,90 H)	6,73 (7,30) (3,28 H)
'50s Telecaster MN	Custom Shop Texas Special	8,77 (9,50) (3,30 H)	9,90 (10,50) (3,95 H)
'60s Telecaster RW	Custom Shop Texas Special	8,70 (9,50) (3,30 H)	9,90 (10,50) (3,95 H)
'50s Telecaster MN	Samarium Cobalt Noiseless	11,04 (12,00) (2,60 H)	12,59 (13,80) (4,90 H)
'60s Telecaster RW	Samarium Cobalt Noiseless	11,12 (12,00) (2,60 H)	12,86 (13,80) (4,90 H)

**Specials** kommen mit Alnico-5-Magneten, die beim Steg-PU unterschiedliche Höhen aufweisen (staggered) und in Kooperation mit der verkupferten Stahlplatte für mehr Output mit kraftvollen Mitten und klarer Präsenz sorgen. Deutlich wärmer klingt der Hals-PU dank seiner Nickel-Silber-Kappe. Das von Bill Lawrence entwickelte **Samarium Cobalt Noiseless**-Set (SCN), dessen Abnehmer aus einer Kombination traditioneller Magnete und neuem Samarium-Cobalt-Magnetmaterial bestehen, liefert

den klassischen Tele-Ton und -Biss ohne Nebengeräusche.

## gitarren

Abgesehen von den unterschiedlichen Hölzern, die erfahrungsgemäß auch auf den verstärkten Klang erheblichen Einfluss nehmen, sind unsere Vergleichs-Teles konstruktionstechnisch identisch. So besitzen die Classic-'50s-Modelle Esche-Bodys und einteilige Ahornhälse, die Classic '60s Erle-

# spardorado.de



STATT € 23,50 JETZT NUR NOCH  
**€ 9,95**



**Synthesizer von Gestern**  
Vol. 2

Matthias Becker  
ca. 146 Seiten  
MM401

STATT € 23,- JETZT NUR NOCH  
**€ 9,95**

**Vintage Gitarren und ihre Geschichten**  
Die amerikanische Gitarre der letzten 100 Jahre

Carlo May  
ca. 100 Seiten  
MM410

G&B 02/08



STATT € 25,50 JETZT NUR NOCH  
**€ 9,95**

**Rickenbacker**  
The History of the Rickenbacker Guitar

Richard Smith  
ca. 246 Seiten  
MM915



**GarageBand**  
Videotraining (2 Stunden)  
1 DVD, Mac  
GP566

STATT € 28,- JETZT NUR NOCH  
**€ 14,95**



**Adobe Audition 1.5**  
Videotraining (9 Stunden)  
2 CDs, Windows  
GP590

STATT € 39,90 JETZT NUR NOCH  
**€ 19,95**

Korpuse und Ahornhänse mit Palisandergriffbrettern. Also alles historisch soweit korrekt.

Eher knapp fällt unser Urteil über das **Samarium-Cobalt-Noiseless-Set** aus, welches in der Tat Störgeräuschen effizient Paroli bietet. Bei zerrfreien Sounds klingen

Pickup-Sets – Nocaster und Texas Specials – muss man schon genauer hinschauen, welche Gitarre man selbst spielt und welche Sounds man favorisiert. So haben uns die

**praxis**

Das **Custom Shop '51 Nocaster Set** zeigt quasi zwei Gesichter: Während cleane Sounds ausgerechnet auf der '50s Tele, die ja im historischen Kontext genau die richtige Partnerin für einen Nocaster-Pickup wäre, etwas belegt und leblos klingen und dadurch wenig Charakter zeigen, überzeugen verzerrte Sachen auf derselben Gitarre durch gesunden Biss, Druck, Volumen und Durchsetzungsvermögen, wobei der typische Tele-Charakter erhalten bleibt. Am clean eingestellten Amp können die Nocaster-Pickups dagegen auf der '60s Tele mit korrektem, authentischem und transparentem Sound punkten und sogar der Halspickup fällt besonders positiv auf. Die Distortion-Settings erzielten ein kurzes aber wohlwollendes „Okay“ aller Jury-Mitglieder. Im Clean-Betrieb verleihen die **Custom Shop Texas Specials** der '50s Telecaster kräftigen Schub in den Bässen und reichlich Biss oben herum, was dem Klangbild einen



die Pickups auf den '50s und '60s Teles nahezu identisch, Unterschiede bewegen sich in Nano-Bereichen. Kurz: Authentisch, erstaunlich dynamisch und nebengeräuscharm. Der Tele-Charakter wird deutlich gewahrt. Gewisse Gemeinsamkeiten legen die Gitarren und Pickups auch im Zerrbetrieb an den Tag, aber auch einige Unterschiede: Die '50s tönt drahtig, offen und

Nocaster-Pickups besonders in der '60s Tele gefallen, also der mit Erle-Korpus; wer jedoch vorwiegend bissige Crunch-Riffs bevorzugt, dem würde eine '50s Esche-Tele mit Nocaster-Pickups auch sehr gut stehen. Auch die Texas Specials kamen ambivalent rüber: In der '50s im Clean-Betrieb erstklassig – vielleicht der höchste Tele-Faktor dieses Testfeldes – aber verzerrt eher



offenen, lebendigen, leicht glockigen Charakter verleiht. Sehr gut! Zerr-Sounds tönen dagegen eher brutal und unharmonisch und matschen ein wenig in den Bässen. Spielt man die '60s Telecaster unverzerrt, wirkt dagegen der Sound tendenziell matt und kraftlos, wobei die voluminösen Bässe die Balance zugunsten des unteren Frequenzbereichs ins Wanken bringen. Erstaunlich: Im Zerrbetrieb besorgt eben dieses Ungleichgewicht der Gitarre fette aber transparent atmende Bässe und einen insgesamt sehr überzeugenden Sound. Auch klasse!

aggressiv, die '60s druckvoller, zugleich aber auch schärfer.

**resümee**

Nein, wir waren bei der Wahl der von uns favorisierten Gitarren-Pickup-Kombi nicht ganz so entschlossen wie im letzten Monat, als es um Stratocaster-Modelle ging. Uns hat erstaunt, wie positiv das SCN-Set überkam – bei beiden Gitarren und sowohl clean als auch verzerrt konnten diese neuen Pickups viele Pluspunkte auf sich vereinen. Bei den anderen beiden Custom-Shop-

schwierig. Und die '60s Erle-Tele drehte dieses Ergebnis um 180 Grad: Clean eher hop, verzerrt jedoch top! Drum merke: Willst du deine Pickups tauschen, solltest du vorher deiner Tele lauschen.

Nur wer die entsprechende Klangcharakteristik der Tonhölzer seiner Gitarre kennt und weiß, wie diese mit oben genannten Pickups interagieren, wird durch einen gezielten Pickup-Tausch seine Gitarre aufwerten können. Doch der ist gleich einen großen Schritt weiter gekommen auf der ewig dauernden Suche nach dem Guten Ton. ■